

Klausur *Schlüsselkompetenzen I und II*

Gesamtzahl der erreichbaren Punkte: 100  
 Anzahl der Aufgaben: 10  
 Anzahl Seiten: 12 (+2 Leerseiten)  
 Bearbeitungszeit: 120 Minuten  
 Erlaubte Hilfsmittel: keine

Name:			
Matrikelnummer:		Studiengang/Matrikeljahr:	

**Zur Information:**

Alle Fragen beziehen sich auf den Lehrstoff der Vorlesungen Schlüsselkompetenzen I und II!

**Aus den Vorgaben zur Durchführung schriftlicher Prüfungen der Fakultät für Informatik:**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Täuschungsversuche, z.B. die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder Ordnungsverstöße zur Bewertung der Klausur mit der Note „nicht ausreichend“ führen. Sowohl Täuschungsversuche als auch Ordnungsverstöße werden protokolliert. Ordnungsverstöße können nach einer Abmahnung zum Ausschluss von der Klausur führen. Bei Täuschungsversuchen können Sie die Klausur zwar fortsetzen, sie wird aber später mit 5,0 bewertet.

Vom Lehrstuhl auszufüllen:

Aufgabe	Erreichte Punktzahl
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
<b>Gesamt</b>	

— Der Lehrstuhl für Simulation wünscht Ihnen viel Erfolg! —

**Aufgabe 1: Ziele. (13 Punkte)**

a) *Nennen Sie die drei in der Vorlesung vorgestellten Komponenten eines guten Ziels! Erläutern Sie jede Komponente in einem kurzen Stichpunkt! (3 Punkte)*

- **Komponente 1:**

- **Komponente 2:**

- **Komponente 3:**

b) *Nennen Sie acht der zwölf Regeln für die Zielformulierung! (4 Punkte)*

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

c) *Welche der folgenden Beispiele sind Ziele und welche nicht? Kreuzen Sie die Ziele an! (2 Punkte)*

- Ich werde mich gesünder ernähren.
- Ich werde die Mathematikprüfung im Wintersemester 2007/2008 mit der Note 2,0 bestehen.
- Ich hätte gern einen Hund.
- Im Alter von 35 werde ich meinen eigenen Sportwagen besitzen.

d) *Skizzieren Sie mithilfe der Technik „Zurück aus der Zukunft“ das Ziel „Ich schließe mein Bachelor-Studium mit der Note 1,5 ab.“! (4 Punkte)*

**Aufgabe 2: Präsentationen. (15 Punkte)**

a) *Erläutern Sie kurz, was das Eisberg-Modell aussagt! (2 Punkte)*

b) *In welche drei Abschnitte ist eine Präsentation für gewöhnlich strukturell aufgeteilt? Beschreiben Sie in einem kurzen Satz, welche Funktion jeder Abschnitt erfüllt! (3 Punkte)*

- **Abschnitt 1:**

- **Abschnitt 2:**

- **Abschnitt 3:**

c) *Nennen Sie vier Merkmale einer guten Präsentationsfolie! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
- 

d) *Das AIDA-Prinzip: Wofür steht AIDA? (2 Punkte)*

- **A:**
- **I:**
- **D:**
- **A:**

e) *Wenden Sie die Fünf-Satz-Struktur für eine Synthese auf das folgende Beispiel an und erarbeiten Sie einen Kompromissvorschlag: Eine Familie möchte einen Ausflug unternehmen. Der Vater möchte ins Museum und die Mutter möchte gern ein Picknick machen.*

*Vervollständigen Sie die nachfolgende Grafik und tragen Sie entsprechend der Struktur fünf mögliche Sätze dazu ein! (6 Punkte)*

The diagram consists of five empty rounded rectangular boxes arranged in a circular pattern. One box is at the top, one at the bottom, one on the left, one on the right, and one in the center. These boxes are intended for the student to write five possible sentences based on the given scenario.

**Aufgabe 3: Kreatives Denken. (10 Punkte)**

a) *Visualisieren Sie in einer Skizze das Prinzip des Perspektivwechsels mithilfe des Autobahnmodells des Trainierten Denkens nach de Bono! Beschriften Sie die einzelnen Elemente Ihrer Skizze! (4 Punkte)*

b) *Entwickeln Sie eine neue Idee für einen Supermarkt! Beschreiben Sie dazu in wenigen Worten die vier Schritte der Analogietechnik und geben Sie ein Beispiel für jeden Schritt! (4 Punkte)*

- **Schritt 1:**

- **Schritt 2:**

- **Schritt 3:**

- **Schritt 4:**

c) *Nennen Sie die vier in der Vorlesung vorgestellten Merkmale einer guten Idee! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
-

**Aufgabe 4: Zeitmanagement. (10 Punkte)**

- a) *Beschreiben Sie in einem kurzen Satz das Pareto-Prinzip im Bezug auf Zeitmanagement und nennen Sie eine mögliche Konsequenz, die man daraus ziehen kann! (2 Punkte)*
- b) *Nennen Sie die vier Stufen des Zeitmanagements nach Covey! (2 Punkte)*
- - 
  - 
  -
- c) *Erklären Sie am Beispiel „Wohnung aufräumen“ den Unterschied zwischen Effektivität und Effizienz! (2 Punkte)*
- d) *Skizzieren Sie das Quadranten-Modell nach Eisenhower! (2 Punkte)*
- e) *Ordnen Sie die folgenden vier Beispiele mithilfe der angegebenen Buchstaben A bis D in das von Ihnen skizzierte Modell ein! (2 Punkte)*
- A – Faulenzen
  - B – Ein falsch verbundener Telefonanruf
  - C – Bei einem Verkehrsunfall Erste Hilfe leisten
  - D – Vorbereitung auf die in 2 Monaten stattfindende Matheprüfung

**Aufgabe 5: Projektmanagement. (8 Punkte)**

a) *Nennen Sie die sechs in der Vorlesung vorgestellten Eigenschaften, die ein echtes Projekt ausmachen! (3 Punkte)*

- 
- 
- 
- 
- 
- 

b) *Begründen Sie kurz, warum die Leitung eines Unternehmens kein Projekt ist! (2 Punkte)*

c) *Nennen Sie sechs Elemente, die laut Vorlesung zu einer Projektplanung gehören! (3 Punkte)*

- 
- 
- 
- 
- 
-

**Aufgabe 6: Teamwork. (9 Punkte)**

a) *Welche der folgenden Beispiele sind Gruppen und welche (vermutlich) Teams? Kennzeichnen Sie das Beispiel jeweils mit G für Gruppe oder T für Team! (3 Punkte)*

- Segelbootsbesatzung
- Bundestag
- Kollegen in einem Großraumbüro
- Lerngruppe
- Schulklasse
- Chor

b) *Erläutern Sie kurz, was durch Tuckmans Modell beschrieben wird und nennen Sie die Phasen des Modells! (3 Punkte)*

c) *Nennen Sie die fünf Dysfunktionen nach P. Lencioni, die in einem Team auftreten können! (3 Punkte)*

- 
- 
- 
- 
-

**Aufgabe 7: Die vier Seiten einer Nachricht. (8 Punkte)**

a) *Nennen Sie die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun und beschreiben Sie in wenigen Worten, was jede Seite zum Ausdruck bringt! (4 Punkte)*

- **Seite 1:**

- **Seite 2:**

- **Seite 3:**

- **Seite 4:**

b) *Das Mutter-Tochter-Beispiel nach Schulz von Thun:*

*Tochter, 16 Jahre, schickt sich an, die Wohnung zu verlassen, um sich mit Freunden zu treffen. Die Mutter sagt zur Tochter: „Zieh die Jacke über, ja! Es ist kalt draußen!“.*

*Formulieren Sie zu den in Aufgabe a) genannten Seiten jeweils eine Botschaft, die in der Nachricht der Mutter enthalten sein könnten! (4 Punkte)*

- **Seite 1:**

- **Seite 2:**

- **Seite 3:**

- **Seite 4:**

**Aufgabe 8: Problemlösungstechniken. (5 Punkte)**

a) *Nennen Sie die drei in der Vorlesung vorgestellten Elemente, aus denen ein Problem besteht! (2 Punkte)*

- 
- 
- 

b) *Nennen Sie die drei in der Vorlesung vorgestellten Problemlösungsschritte und führen Sie sie beispielhaft zu folgendem Problem aus: „Mein Auto springt nicht an.“! (3 Punkte)*

• **Schritt 1:**

• **Schritt 2:**

• **Schritt 3:**

**Aufgabe 9: Wissenschaftliches Arbeiten. (12 Punkte)**

a) *Nennen Sie die vier in der Vorlesung vorgestellten Phasen einer wissenschaftlichen Studie! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
- 

b) *Nennen und erläutern Sie fünf der acht in der Vorlesung vorgestellten Kriterien, die an ein wissenschaftliches Vorgehen gestellt werden! (10 Punkte)*

- 
- 
- 
- 
-

**Aufgabe 10: Verschiedenes. (10 Punkte)**

a) *Nennen Sie die vier in der Vorlesung vorgestellten Stufen der Fähigkeit! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
- 

b) *Nennen Sie vier Persönlichkeitseigenschaften eines Entrepreneurs! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
- 

c) *Erläutern Sie kurz, was Intrapreneure und soziale Entrepreneure von Entrepreneuren unterscheidet! (2 Punkte)*

d) *Nennen Sie vier Beispiele für Zeitdiebe! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
- 

e) *Nennen Sie je beide Pole der vier Dimensionen des Myers-Briggs Type Indicators! (2 Punkte)*

- 
- 
- 
-



